

PRESSEMITTEILUNG

19. April 2017

Ergebnisse der EZB-Umfrage vom März 2017 zu den Kreditbedingungen an den Märkten für auf Euro lautende wertpapierbesicherte Finanzierungen und OTC-Derivate (SESFOD)

- Ungünstigere nichtpreisliche Konditionen für besicherte Finanzierungen und für nicht zentral geclearte OTC-Derivate
- Verschlechterung der Liquiditätslage am Markt für zugrunde liegende Sicherheiten
- Weniger günstige Kreditbedingungen als vor einem Jahr für die meisten Arten von Gegenparteien

Die Umfrageteilnehmer gaben an, dass sich die Kreditbedingungen an den Märkten für auf Euro lautende wertpapierbesicherte Finanzierungen wie auch für OTC-Derivate im dreimonatigen Referenzzeitraum von Dezember 2016 bis Februar 2017 gegenüber den drei Monaten zuvor für alle Arten von Gegenparteien verschlechtert haben. Im Großen und Ganzen spielte dabei die Verschärfung der nichtpreislichen Konditionen eine ebenso große Rolle wie die Verschlechterung der preislichen Bedingungen. Neben der Verschärfung der nichtpreislichen Konditionen aufgrund der Umsetzung neuer regulatorischer Einschussanforderungen für nicht zentral geclearte OTC-Derivate waren die am häufigsten genannten Gründe für die insgesamt ungünstigeren Kreditbedingungen: eine Verschlechterung der Liquiditätslage und Funktionsweise der Märkte, weniger frei verfügbare bilanzielle Kapazitäten bzw. eine geringere Verfügbarkeit von Kapital sowie höhere interne Kosten für Refinanzierungen, die im Treasury anfielen. Für den nächsten dreimonatigen Referenzzeitraum von März bis Mai 2017 wird mit einer weiteren Straffung der Kreditbedingungen für alle Arten von Gegenparteien gerechnet.

In Bezug auf die Finanzierungen, die mit auf Euro lautenden Wertpapieren besichert werden, gaben die Teilnehmer der SESFOD-Umfrage an, dass sich die Kreditkonditionen (wie die Obergrenze und Höchstlaufzeit der Finanzierung) etwas verschlechtert haben und die

Finanzierungssätze/-aufschläge für die meisten Arten von Sicherheiten gestiegen sind, insbesondere wenn Staatsanleihen als Sicherheiten verwendet wurden. Die Liquiditätslage und Funktionsweise der Märkte für die zugrunde liegenden Sicherheiten (im Gegensatz zum Markt für die eigentlichen wertpapierbesicherten Finanzierungen) verschlechterten sich insgesamt für nahezu alle Arten von auf Euro lautenden Sicherheiten, wobei auch hier die Verschlechterung bei den Staatsanleihen am stärksten ausfiel.

In der längerfristigen Betrachtung zeigt sich, dass sich die Kreditkonditionen für alle Arten von Gegenparteien (mit Ausnahme von Banken und Händlern) im Vergleich zum Vorjahr insgesamt ungünstig entwickelt haben. Dabei war die Verschärfung der nichtpreislichen Kreditbedingungen ausgeprägter als jene der preislichen Konditionen. Außerdem verschlechterten sich die Kreditkonditionen für besicherte Finanzierungen im Vorjahresvergleich insgesamt, wenn Staatsanleihen, hochverzinsliche Unternehmensanleihen oder Aktien als Sicherheit verwendet wurden. Umfrageteilnehmer meldeten im Vergleich zum Vorjahr auch ungünstigere nichtpreisliche Konditionen für Gegenparteien bei OTC-Derivaten, insbesondere bei Zins- und Devisenderivaten.

Die Erhebung wird vier Mal im Jahr durchgeführt, sodass Änderungen der Kreditbedingungen in den im Februar, Mai, August bzw. November endenden dreimonatigen Referenzzeiträumen erfasst werden. Für die Umfrage vom März 2017 wurden qualitative Angaben über Veränderungen zwischen Dezember 2016 und Februar 2017 erhoben. Die Ergebnisse basieren auf den Antworten einer Gruppe von 28 Großbanken, von denen jeweils 14 im Euro-Währungsgebiet ansässig sind bzw. ihren Hauptsitz außerhalb des Euroraums haben.

Medianfragen sind an Herrn William Lelieveldt unter +49 69 1344 7316 zu richten.

Europäische Zentralbank Generaldirektion Kommunikation
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.